

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2018)
Heft: 108

Artikel: Saurers Markteinstieg mit der schützenlosen Greiferwebmaschine im Bereich Frottiergewebe (1970-1978)
Autor: Stacher, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

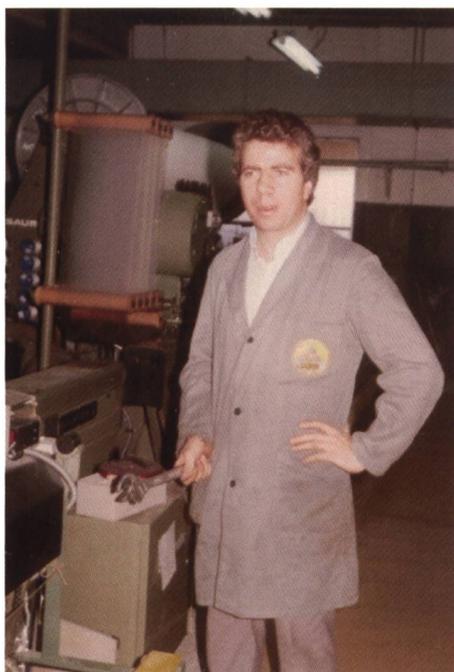
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saurers Markteinstieg mit der schützenlosen Greiferwebmaschine im Bereich Frottiergewebe (1970–1978)

Text und Fotos H. Stacher



Hans Stacher, 1972

Im Jahre 1970 übernahm die Firma Adolph Saurer AG die Aktienmehrheit des französischen Webmaschinen Herstellers Diederichs SA in Bourgoin in der Nähe von Lyon. Diederichs SA war auf dem Markt erfolgreich mit seiner Teleskop-Greiferwebmaschine VERSAMAT. Mit dieser schützenlosen Webmaschine konnte nun SAURER ebenfalls im Markt auftreten. Im Werk in Bourgoin mit eigener Giesserei wurden die Baugruppen gefertigt und vormontiert. Im Werk in Arbon erfolgte dann die Endmontage.

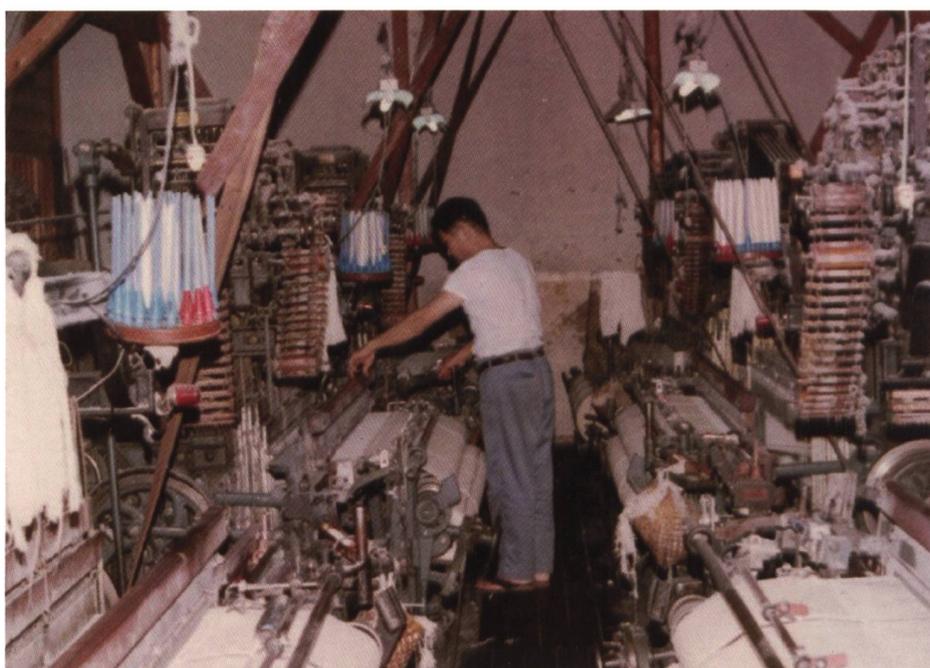
Vom VERSAMAT zum VERSATERRY / TERRYMATIC

Dass diese schützenlose Technologie auch für die Frottierweberei ein Vorteil sein könnte, wurde in Arbon sofort erkannt. Im Entwicklungsbüro unter Lei-

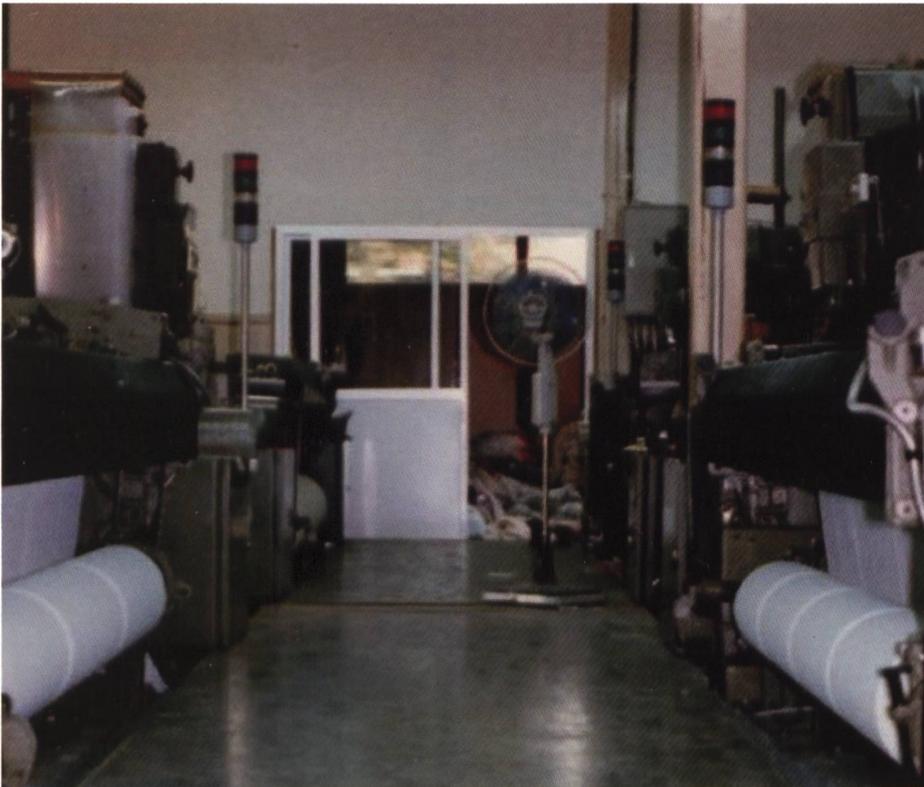
tung von Walter Koller und dem Konstrukteur Angelo Stacher wurde mit voller Kraft an einer Frottierversion des VERSAMAT gearbeitet. Im Jahr 1972 durfte ich zusammen mit weiteren Saurer-Kollegen zu einer mehrwöchigen Ausbildung ins Werk in Frankreich reisen, mit dem Ziel, uns mit der Greifer-Technologie vertraut zu machen.

Im Sommer 1973 schickte mich Sauer für acht Wochen auf die SITEX (Swiss Industrial and Technology Exhibition) nach Peking, China. Das Interesse der chinesischen Messebesucher an dieser für sie revolutionären Technologie war riesengross. Die gezeigten Webmaschinen, eine S300 Schützenwebmaschine und die TERRYMATIC Frottierwebmaschine, fanden bei den Besuchern höchste

Aufmerksamkeit. Davon zeugte auch der hohe Besuch der chinesischen Regierungsdelegation. Abends um 20 Uhr, nach der offiziellen Messebesuchszeit, kam ein gewisser Deng Xiaoping (Teng Hsiao Ping) auf den Saurer Stand. Er liess sich die Technik des TERRYMATIC auf Französisch erklären. Deng Xiaoping hatte in Paris studiert. Er wurde später Staatspräsident von China und damit einer der mächtigsten Männer der Welt. Unter ihm wurde die westliche Technologie in China salonfähig. Zu einem Auftrag kam es aber damals noch nicht, denn die Saurer Geschäftsleitung war nicht willens, nur eine kleinere Gruppe von Maschinen nach China zu verkaufen. Zu sehr befürchtete man kopiert zu werden.



Japanische Frottierweberei 1975



Saurer TERRYMATIC Anlage

Der Markterfolg

In den USA und in Europa setzte sich die TERRYMATIC im Frottier Webmaschinenmarkt schnell durch. Mehrere Anlagen konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden. Unter anderem war ich in den USA, in den Staaten Alabama und Georgia, sowie in Kanada tätig. Bald zeigte auch die japanische Frottierindustrie Interesse an unseren Maschinen. In Imabari, auf der Insel Shikoku, befindet sich das Zentrum der japanischen Frottierwebereien. In Japan werden nebst den uns bekannten Frottierwaren als Bad Accessoires, auch sogenannte «Towel-kets», Bettwäsche für die heissen, feuchten Sommermonate hergestellt.

Die Firma OHISO Towel in Komatsu Cho, ausserhalb Imabaris, bestellte eine Probemaschine. Im Jahr 1975 durfte ich diese Maschine montieren und in Betrieb nehmen. Was als vierwöchigen Japanaufenthalt geplant war, endete schlussendlich in einem fast dreijährigen Aufenthalt. Nebst diversen Webereien auf der Insel Shikoku bestellten auch weitere Webereien in der Nähe von Osaka SAURER Frottierwebmaschinen.

Fortan war ich nicht nur mit Neuinstallationen beschäftigt. Auch Wartungen und Artikelwechsel wurden durch mich ausgeführt. Für die Personalschulung

stellte sich der SAURER Vertreter Mr. Akihiro Doike als Dolmetscher zur Verfügung. Ein Höhepunkt meines Japanaufenthalts war eine Reise nach Tokio, an der ich zusammen mit dem Präsidenten einer Weberei die nächste Kollektion mitbestimmen durfte.



Verabschiedung aus Japan

Mr. Akihiro Doike erkannte dann, dass man den Stacher nicht ewig in Japan halten konnte. Man stellte mir mit Mr. Miata einen «Lehrling» zur Seite. Obwohl ich nur wenig Japanisch sprach und Mr. Miata kaum englisch, verstanden wir uns ausgezeichnet. Nach drei interessanten Jahren, in denen ich über 70 Frottierwebmaschinen installiert hatte, konnte ich mich guten Gewissens aus Japan verabschieden. Die Fotos sollen einige meiner unvergesslichen Eindrücke wiedergeben.